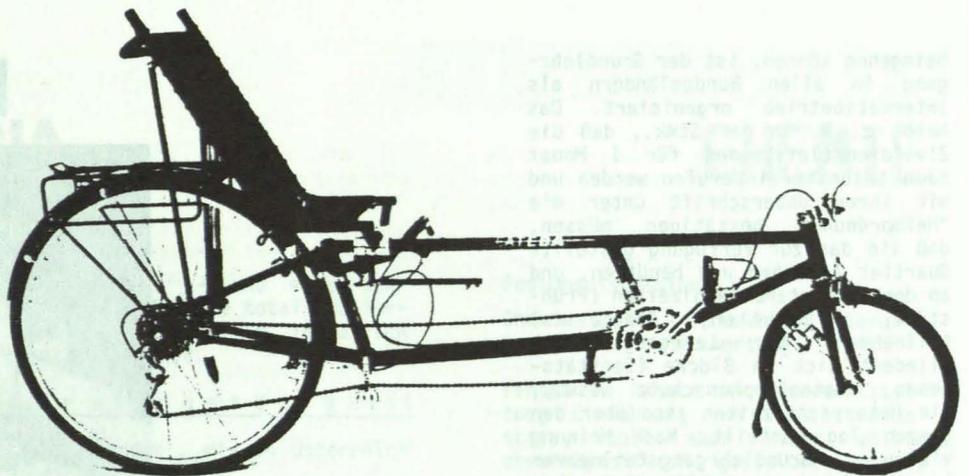


# VELO/RADL/ BYC/BICI

ÖH SAFT auf der Umweltmesse

Großes Besucherinteresse weckten die Fahrräder, die vom Referat für SAFT der ÖH-Technik auf der Grazer Umweltfachmesse dem Publikum präsentiert wurde. 4 Tage lang konnten die Messebesucher ein völlig neues Radfahrgefühl erleben. Vom Angebot, mit den ausgestellten Radexoten an Ort und Stelle eine Probefahrt zu unternehmen, wurde rege Gebrauch gemacht. Besonders das Liegerad hatte es den Besuchern angetan: Nach kurzer Gewöhnungszeit an die ungewohnte Sitzposition war jeder von dieser neuen alten Art des Radfahrens (immerhin wurden ähnliche Räder erstmals schon in den 20er Jahren gebaut) begeistert: Entspannte, aufrechte Sitzposition,



guter Rundumblick und vor allem hohe Kraftentwicklung durch Abstützung des Rückens gegen die Sitzlehne. Besonders auf Überlandfahrten ist dieser Fahrradtyp konkurrenzlos. Außerdem gab's noch zu sehen: Ein Hängesattel-Velo, dessen Sattel, auf dem man aufrecht sitzt, in den Kurven mitschwingt und die Stöße abfängt. Ein Allwetterfahrrad mit erodynamisch geformter Kunststoffkabine gegen Wind und Regen. Und ein Lastenrad mit Elektromotor.

Interessiert zeigte sich übrigens nicht nur das Publikum, sondern auch die Zollwache: Obwohl die Räder nur zum Zweck der Ausstellung nach Graz gebracht wurden und unverkäuflich waren, wurde der Nachweis der Entwicklung der Einfuhrzölle verlangt. Uneinsichtig hieß es dann Beschlagnahme. Schließlich "begnügte" man sich damit, den SAFTlern eine hohe Kautionsabzuckung abzuknöpfen. Ein schöner Betrag der Behörde zur Hebung des Umweltbewußtseins.

## FAHRGAST GRAZ

Der 5-er fährt wieder

Anno 1926 wurde als letztes Straßenbahnteilstück in Graz die Strecke über den Schönaugürtel dem Verkehr übergeben.

Nach fast 60 Jahren war die damals neu gebaute Schönaubrücke den heutigen Verkehrsbelastungen des Individualverkehrs nicht mehr gewachsen und man entschied sich zu einem Neubau.

Gleichzeitig wurde der Straßenraum des gesamten Schönaugürtels neu gestaltet.

Im Zuge dessen konnten auch einige Maßnahmen des "Beschleunigungsprogrammes für Straßenbahnen" verwirklicht werden.

Leider war es nicht möglich die durchaus realistische Führung der Straßenbahn auf dem Schönaugürtel auf eigenem Gleiskörper zu verwirklichen.

Man versuchte aus den gegebenen Möglichkeiten das Beste zu machen:

Bei den Kreuzungen wurde der ÖV (öffentliche Verkehr) aus dem übrigen Verkehr ausgeblendet. Stadteinwärts konnte von der Neuhaldgasse bis zur C. v. Hötzendorfstraße eine eigene Fahrspur eingerichtet werden.

Bei der Kreuzung Lagergasse wurden die Geleise so verschwenkt, daß mittig eine Abbiegespur angelegt werden konnte, damit die Straßenbahn von den Autofahrern nicht behindert wird.

Völlig vergessen wurde auf die Bevorzugung der Straßenbahn bei den Lichtsignalanlagen, womit ein Großteil der Beschleunigung wieder ver-

loren ging. Es ist zu hoffen, daß dies bald nachgeholt wird.

Am 12. Oktober 1986 wurde der Schönaugürtel, der vor 60 Jahren als letzte Teilstrecke des grazer Straßenbahnnetzes wieder-"eröffnet"! Durch unsere Initiative ging die Linie 5 nach eineinhalbjähriger Einstellung mit einem großen Fest wieder in Betrieb. In Andritz war ein Apfelfest vorbereitet und in Puntigam spielte die Straßenbahnerkapelle zum Frühlingsfest auf.

Von 9.00 bis 13.00 Uhr präsentierten die Verkehrsbetriebe einen Querschnitt ihrer Straßenbahnfuhrparks. Vom Oldtimer bis zum modernen Achsachser konnten die Grazer(innen) das "neue" Fahrgefühl ausprobieren.

Unser Ziel (Fahrgast Graz) war es, die Besucher über den Stellenwert des öffentlichen Verkehrs in Graz zu informieren. Neben einem geschichtlichen Rückblick in Form einer Fotoausstellung, im von der Ursprungstypen stammenden TW 22 aus dem Jahre 1899, hatten wir mehrere Info-Ständer aufgestellt. Anhand von Plänen, Fotos und Modellen stellten wir die neue Straßenbahnremise in der Steyrergasse, die gerade in Auslieferung befindlichen sechsachsigen Gelenktriebwagen der SGP-Graz vor. Beeindruckt waren viele über die zahlreich bis ins Detail vorhandenen Ausbaupläne der Straßenbahn, wie:

- Streckenverlegung - Lange Gasse
- Schleife laut Andritz
- Verlängerung der Linie 1 (UKH)
- Verlängerung der Linie 6 (Eissteichsiedlung)

- Umbau Jakominiplatz (Wendeschleifenkonzept)
- Straßenbahnlinie Jakominigürtel-Griesplatz-Karlauergürtel
- Neubaulinie Straßgang-Don Bosco-Griesplatz-Lendplatz-Fröbelpark-Gösting

usw.

Regen Zuspruch fand unsere Diskussionsecke, in der man sich über die vorangeführten Ausbaupläne und über das Beschleunigungsprogramm näher informieren konnte. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß das Interesse und der Zustrom der Besucher weit über unseren Erwartungen lag, was uns in unserer Arbeit bestärkte.

bauer/hirzer

### Info:

Wir der FAHRGAST GRAZ treffen uns jeden Montag um 18.00 in der ÖH der TU Graz, Rechbauerstraße 12.

## ZIVILDIENTST

Seit eineinhalb Jahren müssen Zivildienner einen ein-monatigen Grundlehrgang am Beginn des Zivildienstes ableisten. Die Einführung dieses Grundlehrgangs ist die schwerwiegendste Veränderung am Zivildienst seit seinem Bestehen. Mit Ausnahme von Wien, wo die Zivildienner abends

# FRAUENREFERAT

heimgehen können, ist der Grundlehrgang in allen Bundesländern als Internatsbetrieb organisiert. Das heißt z. B. in der Stmk., daß die Zivildienstleistenden für 1 Monat nach Leibnitz einberufen werden und mit ihrer Unterschrift unter die "Heimordnung" bestätigen müssen, daß sie das zur Verfügung gestellte Quartier beziehen und benützen, und an den angebotenen Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) teilnehmen. Der Lehrgangsbetrieb gliedert sich in Blöcke (Sanitätswesen, Katastrophenschutz usw.), die Unterrichtszeiten sind über den ganzen Tag verteilt. Nach Meinung vieler Grundlehrgangsteilnehmer kommen dabei wesentliche Aspekte einer Gesamtkonzeption des Zivildienstes, wie die Diskussion der Klärung des Verhältnisses Zivildienst-ULV (umfassende Landesverteidigung), soziale Verteidigung u. a. zu kurz oder werden überhaupt nicht behandelt.

Nach den bisherigen Erfahrungen scheint es unerläßlich, sich bereits vor Antritt des Zivildienstes ausreichend über den Grundlehrgang zu informieren. Weil sich herausgestellt hat, daß Informationen dazu schwer zu erhalten sind, schließen wir diese Lücke mit Seminaren, die Einblick in die Diskussion rund um den GL geben sollen.

- \* Wie wird die Einführung des Grundlehrgangs begründet
- \* Was wird unterrichtet
- \* Was wird von den Zivildienstleistenden kritisiert

Wer Interesse am Zivildienst hat, soll über den Grundlehrgang Bescheid wissen!!

Veranstalter: ARGE-Zivildienst  
SORG (Selbstorg. der steir. Wehrdienstverweigerer)  
ZD-Referat der ÖH-Uni Graz  
ZD-Referat der ÖH-TU Graz

Seminartermine: 18. November  
16. Dezember  
20. Jänner  
jeweils von 17.00 bis max. 20.00 Uhr.

Ort: ÖH-Technik, Rechbauerstraße 12, Eingangshalle rechts.

Auskunft: ZD-Beratungsstelle ÖH-Uni (Fr. 11.00 bis 13.00 Uhr), ÖH-Technik (Di. 18.00 bis 20.00 Uhr)

## DI A V O R T R A G

"VON DER PRODUKTIDE ZUM MARKTERFOLG-INDUSTRIAL - DESIGN ALS INNOVATIONSFAKTOR"

von Dipl.Ing.Gerhard HEUFLER (Graz)

Datum: Donnerstag, 27. Nov. 86, 20 Uhr

Ort: Hotel Steirerhof, Jakominiplatz



SELBSTVERTEIDIGUNG  
SELBSTBEHAUPTUNG  
SELBSTBEWUSSTSEIN

Selbstverteidigungskurse mit  
Hanja Dirnbacher

für Anfängerinnen am: 29.11.1986  
für Fortgeschrittene am:  
30.11.1986

(jeweils 8 Stunden)

Kosten: S 100,--

Anmeldung: In der Frauenberatung  
Triesterstraße 97  
Tel: 27 31 39

INTERESSENTEN/INNEN FÜR  
KINDERGRUPPE

Bitte melden bei: 46-13-023  
74-83-53  
40-15-07  
74-86-55

Für Kinder von 1 bis 3 Jahren.  
Raum vorhanden (Pfarrhaus Herz Jesu Kirche), kostenlos. Wir sind momentan zu viert und möchten gerne mehr werden.

FORTSETZUNG DER ARCHITEKTINNEN-REIHE

ARCH ♀

Bisher fix:

Dipl. Ing. Arch. Elsa Prohazka (Wien)

19.11.1986, 19.30 Uhr HS XII

Dipl. Ing. Arch.  
BDA. Verena Dietrich (Köln)

1.12.1986, 19.30 Uhr HS V

